

Kurohana Katsuo : Daisuke... Habt ihr von der Nachricht gehört? Welche meint ihr? Diejenige, die über den Einbruch beim Fürsten berichtete? Ein Nicken des Jünglings folgt. Genau diese... Wisst ihr...|

Kurohana Katsuo | ich finde es sehr auffällig, dass sich der Tatort jeweils nach einem Einbruch zum Nächsten verschoben hat, ganz so, als ob der oder die Täter eine bestimmte Reihenfolge verfolgen würden...|

Kurohana Katsuo | Ihr meint also... Ja, in der Tat: Der nächste Einbruch wird höchstwahrscheinlich hier stattfinden. Hmm... entgegnet darauf der etwas ältere Samurai, Das ergibt Sinn. Was würdet ihr|

Kurohana Katsuo | also vorschlagen? Wir... könnten wie folgt vorgehen... meint der junge Hauptmann, ehe er seine Überlegungen seinem Gegenüber erläutert. Interessante Idee... spricht derjenige seinem|

Kurohana Katsuo | jungen Kumpanen anschliessend seine Anerkennung aus, Das wäre gewiss einen Versuch wert... Nur werden wir dafür wohl wieder beide Teams benötigen. Wie gedenkt ihr, dies den Männern zu|

Kurohana Katsuo | erklären? Eine Frage, auf die der Jüngling nicht so recht eine Antwort weiss. Vielleicht... könnte uns Sen helfen... Er genießt ja doch ein gewisses Ansehen in der Truppe... Gesagt,|

Kurohana Katsuo | Getan. Nur eine gute halbe Stunde nach dem die beiden Hauptmänner den ruhigen Samurai zu sich rufen liessen, steht dieser auch schon bereits vor versammelter Truppe und erläutert, im|

Kurohana Katsuo | Beisein der beiden Hauptmänner natürlich, die neue Strategie: ...und wenn wir so vorgehen... sollten wir meiner Meinung nach auf keine Probleme stossen... Oho, interessante Strategie...|

Kurohana Katsuo | muss da selbst der schlaue Akira zugeben, ebenso wie auch der sonst derartigen Ideen eher skeptisch eingestellte Raidon: Nun, wenn selbst du dafür bist Sen, dann... Ich vernehme|

Kurohana Katsuo | keine Einwände? Es sind also alle mit dem Plan einverstanden! Hail Jawohl! Wenn's denn sein muss... Jaha~! Rinji, der seine Antwort möglichst melodisch herüberbringen wollte - und|

Kurohana Katsuo | der Truppe auch sonst schon gehörig auf die Nerven geht - kassiert noch von Botan einen Hieb auf den Hinterkopf, ehe die Samurai sich so langsam mal auf ihre Posten begeben. Es wird eine|

Kurohana Katsuo | lange Nacht werden, aber dieses Rotationssystem das die Hauptmänner und Sen ausgeheckt haben verspricht zumindest Abwechslung! Rotationssystem? Ganz recht! Sämtliche Samurai werden|

Kurohana Katsuo | Posten beziehen, und sich auf diesen stündlich abwechseln, also quasi im Stundentakt um das Schiff herum rotieren. Ein interessantes System, welches den Feind hoffentlich verwirren und vom|

Kurohana Katsuo | Versuch eines Diebstahles abhalten wird - Und nebenbei den Samurai eine gewisse Abwechslung verspricht!

Mitsuhide Akechi |Soviel die Theorie, aber ob sich das ganze auch in der Praxis bewährt werden die Hauptmänner heute leider nicht rausfinden. Scheinbar hat der Dieb oder die Diebe noch alle Hände damit >

Mitsuhide Akechi |voll, ihre Beute aus der Pagode zu zählen und sich darin zu suhlen. Erst wenn das kleine Stimmchen namens Nervenkitzel sich wieder melden wird, wird an einen weiteren Einbruch gedacht - >

Mitsuhide Akechi |dann auch gewiss wieder in die Schatzkammer der Vasallin~~

Kurohana Katsuo | Keinerlei Ereignisse gibt es von dieser ersten Nacht mit dem neuen Rotationssystem zu berichten, alles war ruhig - Was nur zwei Gründe haben kann: Entweder Das neue System funktioniert!|

Kurohana Katsuo | oder aber Vermutlich... sind die Diebe noch zufrieden mit der Beute aus der ersten Runde... - Wie man sieht gehen die Meinungen auseinander. Fakt ist aber, dass die Samurai sich mehr|

Kurohana Katsuo | oder weniger bereits an das ungewöhnliche System gewöhnt haben, und es mehrheitlich als gute Idee betrachten - Was wohl daran liegt, dass diese ihnen nicht von ihrem Hauptmann Katsuo sondern|

Kurohana Katsuo | vom allseits bewunderten Kumpanen Sen erläutert wurde. Wenn Sen hinter der Idee steht... Ja, dann kann sie doch nur gut sein! Findet sogar Raidon, der ansonsten immer an allem|

Kurohana Katsuo | etwas auszusetzen hat. Oh, wenn dieser nur wüsste, dass die Idee nicht von Sen, sondern von Katsuo stammt! Der Jüngling kann sich schon bildlich vorstellen, wie Raidon der Ärger über|

Kurohana Katsuo | diesen Umstand ins Gesicht geschrieben sein würde! Doch noch weiss der Wüterich ja nichts davon, und während auch bereits wieder die nächste Nacht am hereinbrechen ist, bereiten sich die|

Kurohana Katsuo | Samurai auch allesamt wieder auf eine lange Nacht vor - Dem Rotationssystem sei Dank, dass sie diese motiviert und ohne gross rumzumeckern angehen werden!

Mitsuhide Akechi lässt auch an diesem Tage weder sich blicken noch von sich hören. Wobei,.. doch, Letzteres schon. Stellvertretend für ihn reitet Yasuo der ungewöhnlichen Behausung von Shamandra entgegen>

Mitsuhide Akechi |und stoppt sein Gaul unweit von der Strickleiter entfernt. Just im Moment seines Erscheinens beginnen die Wachen plötzlich von A nach B zu wandern. Das Schauspiel verfolgt er mit undeutbarer >

Mitsuhide Akechi |Miene, ihm steht es ja nicht zu auch nur in irgendeiner Weise die Strategie der Hauptmänner zu kritisieren oder gar verbessern zu wollen. Eine kurze Klettereinlage später befindet er sich auch >

Mitsuhide Akechi |auch schon auf dem Schiff um nach der Kosarin zu suchen. Yasuo muss ja noch die Vasallin über das Verschwinden eines ihrer wohl treuesten, ergebensten und zugleich blindesten >

Mitsuhide Akechi |Mitglieder unterrichten. Was er dabei so alles ganz zufällig in Erfahrung zieht lässt seine sonst so auf maskenhaft wirkende Mimik völlig entgleisen. "Was?! Die Pagode wurde ausgeraubt?!>

Mitsuhide Akechi |Zwei fassungslose Augen mit geweiteten Pupillen starren der Kosarin in's Antlitz. Sekunden später sitzt er auch schon wieder im Sattel, um sich ersten selbst davon zu überzeugen und zweitens die >

Mitsuhide Akechi |Schreckensnachricht an seinen Daimyō weiter zu geben. Sofern er diesen überhaupt findet, natürlich ~

Mitsuhide Akechi |Kein Fürst - und das nun schon seit mehr als zwei Tage und zwei Nächten? Seltsam, wirklich sehr seltsam. Gut, die andern Wachposten waren das vielleicht schon von ihm gewöhnt von der Zeit, >

Mitsuhide Akechi |also Mitsuhide auf dem Schiff der Kosarin war und zusammen mit ihr versuchte, auf des Rätsels Lösung zu kommen: wer ist/sind der/die Dieb/e? Fragen über Fragen, die er nach seinem >

Mitsuhide Akechi |aufbruch noch längst nicht alle geklärt hatte. Nun ja, zumindest die Vasallin ist jetzt über den Verbleib

ihres Fürsten mehr oder weniger im Bilde, vielleicht sollte man sich bei Fragen >

Mitsuhide Akechi | an sie wenden? Aber bis das geschieht, müssen die Männer - die so eifrig dem Routierungssystem fröhnen - erst mal mit der lautstarken Kabbeleien am Heck des Schiffes fertig werden. Dort raufen sich >

Mitsuhide Akechi | nämlich ein alter Wolf und das ehemalige, nun ausgewachsene Pantherbaby lautstark. Fauchen, Knurren, Jaulen und ander wilde Laute rauben den Männern den letzten Nerv. So kann doch kein

Mitsuhide Akechi | Mensch wache halten! So wird man also die halbe Nacht lang versuchen, die Streithähne auseinander zu bringen. ~

Kurohana Katsuo | Es war in der Tat ein langer Kampf, der bis weit in den Morgen hinein andauerte, die Grosskatze und den Wolf voneinander zu trennen, doch schliesslich waren ausgerechnet Raidon und sein |

Kurohana Katsuo | leicht beeinflussbarer Kumpan Saniiro erfolgreich gewesen und hatten für Ruhe gesorgt. Mittlerweile war es bereits später Nachmittag, und Katsuo hat, zusammen mit Daisuke versteht |

Kurohana Katsuo | sich natürlich, die Männer zusammengetrommelt um ihnen die aktuelle Lage zu erklären, und ist gerade im Begriff, seine Ausführungen zu beenden: ...und ich denke, das fasst die aktuelle |

Kurohana Katsuo | Sachlage ziemlich gut zusammen. Hat irgendjemand eine Frage? Die Samurai blicken sich untereinander mit einigen fragenden Blicken an, und es ist ihnen anzusehen, dass die gerade erfahrenen |

Kurohana Katsuo | Neuigkeiten auch für sie nicht gerade erfreulich sind. Uhm... verzeiht die Frage Katsuo, doch... fasst sich schliesslich Yoshiro ein Herz und äussert seine Bedenken, seid ihr euch |

Kurohana Katsuo | sicher... dass das neue System angesichts dieser Umstände... nun ja... das richtige ist...? Ich gestehe, dass auch wir Zweifel diesbezüglich hegen... In der Tat. Doch... der ältere |

Kurohana Katsuo | Samurai hält einen Moment lang inne, ehe er mit einem Seufzen seinen Satz vollendet: Wir sind uns nicht sicher, welche andere Strategie hier angebracht wäre. Betretene Gesichter in der |

Kurohana Katsuo | Truppe, und niemand scheint so recht zu wissen, was man tun sollte. Erst nach einer Weile meldet sich schliesslich, wenngleich überaus zögerlich, der junge Aki zu Wort: Uhm... ich... |

Kurohana Katsuo | ich finde... wir sollten vorerst... so weitermachen wie bisher... Eigentlich ein guter Vorschlag, denn was nutzt es schon, sich nun weiter noch den Kopf zu zerbrechen, wenn daraus - und in |

Kurohana Katsuo | dem Punkt stimmen die Samurai alle überein - wohl doch nichts besseres herauschaut. Überall ist eingebrochen worden, die Pagode sogar komplett ausgeräumt - umso wichtiger erscheint es also |

Kurohana Katsuo | allen, zu verhindern, dass sich hier selbiges wiederholt! Und so nehmen die Samurai dann schliesslich wieder den Abend in der Gewissheit in Angriff, das es nur eine Frage der Zeit ist, bis |

Kurohana Katsuo | es die Diebe hier versuchen werden - und dann wird man bereit sein! So hoffen die Männer zumindest, den das Vertrauen in das Rotationssystem ist nun, wo man erste Schwachpunkte ausgemacht |

Kurohana Katsuo | hat, weitaus schmaler als noch in den Nächten zuvor... Nun, wir werden sehen, was die Nacht bringen wird...

Korsarin Shamandra hat sich beinahe den gesamten Nachmittag nicht blicken lassen. Nur selten hörte man die Korsarin schimpfen und derb fluchen, manchmal sah man sie angeblich eilig über das Deck huschen und >

Korsarin Shamandra > aufgeweckt die Stufen im Schiff auf und ablaufen. Mit grimmiger Verbissenheit schien sie irgendetwas dort zu tun, ohne irgendjemanden etwas zu verraten. Erst am Nachmittag verließ sie ihr Heim, >

Korsarin Shamandra > teilte mit, wann sie am Abend etwa wiederkäme und sprach scheinbar energisch auf Katsuo ein. Ihr Gesicht schien auf eine ernste Schelte hinzuweisen, als wenn ihm Konsequenzen drohen würden, wenn >

Korsarin Shamandra > in ihrer Abwesenheit etwas geschähe. Tatsächlich aber hat sie ihm heimlich eine ganz andere Nachricht mitgeteilt... Denn der Schlüssel, den sie ihm in die Hand drückte, enthielt eine Notiz, in >

Korsarin Shamandra > der sie ihn von ihrem ureigenen Plan unterrichtet. Sie hat ihr wertvolles Hab und Gut umgeräumt und wird sich nun in der Marktstraße etwas besorgen, was sie dringend benötigt. Nicht jede >

Korsarin Shamandra > Einzelheit teilt sie ihm mit, aber genug damit er weiß, was sie auf dem Schiff tut. Sie kehrt erst aus Thalheim zurück, als die Abendröte am Himmel steht. Sie schleppt einen schweren Sack, in dem >

Korsarin Shamandra > es verdächtig klumpert... Niemand, der sich ihr anbietet, darf diesen Sack auch nur berühren, als sie sich bei Strickleiter hinaufquält und wieder im Schiff verschwindet, um dort den Rest >

Korsarin Shamandra > ihres Planes auszuführen. Ohne, dass jemand ahnen kann, was im Innern des Schiffes vor sich geht, räumt die Korsarin ihre große Holztruhe mit dem schweren Schloss, die ihren Schatz enthält leer. >

Korsarin Shamandra > Aus dem Laderaum holt sie vier Steine, die sie hineinlegt, bevor sie den Sack nimmt, den sie herbeigeschafft hatte und den Inhalt hineinschüttet. Lauter goldglänzende Münzen. "Nicht alles was >

Korsarin Shamandra > glänzt ist Gold." murmelt sie leise und schließt die Truhe wie üblich und schließt das Schloss zu, legt zusätzlich eine Kette um die Truhe und befestigt diese außerdem an einem Eisenring an >

Korsarin Shamandra > der zugegeben morschen Wand. Aber das ist alles durchdacht. Den echten Schatz schleppt sie in zwei Säcken aus Leinen in ihr Schlafzimmer und drapiert sie wie Kissen in ihrem Bett. Sogar einen >

Korsarin Shamandra > geblühten Bezug zieht sie darüber. In ihrer Schlafzimmertür spannt sie auf Unterschenkelhöhe einen feinen, aber stabilen Draht, der im Dunkeln nicht zusehen sein sollte, ihre wirklichen >

Korsarin Shamandra > Wertgegenstände hat sie an andere Orte gestellt, auf ihrem allerliebsten Schmuck schläft Serena - unter deren Matratze in der Wiege sollte dies sicher sein. Weiterhin stellt sie ein paar >

Korsarin Shamandra > leere Behälter auf die Treppe, die vom Oberdeck herabführt - die müssten Krach machen, wenn man dagegenstößt. Die Fenster in ihrem Zimmer hat sie seit Ewigkeiten nicht geölt. Wer die öffnet >

Korsarin Shamandra > lässt einen grauenvollen Quietschlaut entstehen. Nachdem sie noch zugesehen hat, wie Katsuo die Notiz vom Mittag im Lagerfeuer vernichtet hat, fühlt sie sich gut. Das Innere ihres Schiffes >

Korsarin Shamandra > sieht anders aus als vorher, da sie sogar ein paar Möbel umgestellt hat und es scheint ihr unmöglich das Schiffsinne zu betreten, ohne Krawall zu machen oder irgendwie entdeckt zu werden. >

Korsarin Shamandra > Als sie zu Bett geht, erhellt ein Lächeln ihr Gesicht. Wenn es nach ihr geht, sollen die Diebe

ruhig kommen... 'Wenn nur Miki bald wieder auftaucht...' überlegt sie noch, bevor sie schläft~

Kurohana Katsuo | hat an selbigem Nachmittag aus gegebenem Anlass seinen Leuten nochmals eingeschärft, dass sie keine Befugnis haben, das Schiff der Korsarin zu betreten - was angesichts der Tatsache, das|

Kurohana Katsuo | selbige bis gestern immer wieder darauf bestanden hat, dass man die Quartiere der ehemaligen Schiffscrew beziehe und nicht hier draussen in den Zelten schlafe, für Verwirrung sorgte. Allen|

Kurohana Katsuo | voran Botan, der schon seit dem Beginn des Wachdienstes dafür plädiert hatte, auf dem Schiff zu nächtigen - das sei schliesslich viel gesünder für die Haut! - zeigte nicht gerade grosses|

Kurohana Katsuo | Verständniss für diese Order, musste sich aber wie alle anderen aus dem Trupp schliesslich fügen. Und so beziehen die Samurai einmal mehr am Abend alle gemeinsam Position und harren der|

Kurohana Katsuo | Dinge die da kommen mögen - und wechseln selbstverständlich zu jeder vollen Stunde die Plätze im Uhrzeigersinn! Egal ob bei den vieren auf Deck oder den sechsen am Boden - Es hat sich|

Kurohana Katsuo | gezeigt, dass aufgrund des ständigen Standortwechsels die Wachen weniger geneigt sind, während dem Dienst einzunicken - Yori mal ausgenommen, versteht sich...

Elster Miki |Spät am Abend trifft Ishida, der Späher des Zachazzas-Trupps, mit tellergroßen Augen ein. Hat er also doch richtig gelesen - die Vasallin haust ernstlich und wahrhaftig auf einem Schiff!!>

Elster Miki |Naja, der Fürst bevorzugt ja ebenfalls exzentrische Wohnungen, also sollte es ihn nicht weiter erstaunen. Und doch - die Überraschung bleibt in seinem Gesicht geschrieben stehen. Nachdem er>

Elster Miki |sich kurz umgesehen hat, spricht er den besten Samurai an, der ihm unter die Nase tritt - dieses Glück hat Aki - um sein Anliegen zu erklären. Der Fürst wünscht, heute in Zachazzas>

Elster Miki |zu bleiben und hat stattdessen mich geschickt. Also, gibt es etwas Neues, Aki-san? Auch hier wird, wie in Thalheim, jede Einzelheit, die der junge Krieger zu berichten hat, auf das>

Elster Miki |Pergament übertragen - der Fürst soll selbst entscheiden, was er davon wichtig findet und was nicht. Die Frage danach, wie es um die Wohnhöhle steht, wird - ebenfalls wie in Thalheim - mit>

Elster Miki |Gegenfragen umgangen. Abgesehen davon, daß Ishida nicht weiß, ob die Männer hier schon im Bilde über das Unglück sind, will er auch weder Panik schüren, noch verspürt er besondere Lust danach, >

Elster Miki |das unselige Thema noch einmal durchzukauen. Es reicht, daß er sich seit Tagen mit nichts anderem mehr beschäftigen konnte! Nach getaner Arbeit bittet er Aki, dem Hauptmann später Bericht zu>

Elster Miki |erstatten. Man müsse verstehen, daß er nicht wartet, er habe es recht eilig - aber er sei sich sicher, daß Aki die Nachricht in einem vernünftigen Ton überbringen wird. Und ehe man es sich>

Elster Miki |versieht, sitzt der Mann schon wieder auf seinem Pferd. Die Häuser der Vasallen sind abgehakt, es fehlt nur noch die Gildenhalle. ~

Elster Miki |Vielleicht hätte Ishida noch etwas warten sollen - dann wäre das, was sich in dieser Nacht ereignet, vielleicht nicht passiert. Zumindest aber hätte er dem Fürsten dann wesentlich >

Elster Miki |Interessanteres zu berichten gewusst als das, was er auf seinem Pergament vermerkt hat... denn kaum eine Stunde später hat es jemand geschafft, sich unerwünschten Zutritt zum Schiff zu>

Elster Miki |verschaffen. Vielleicht ist es gerade in dem Moment passiert, als Aki die fünf Meter zum schnarchenden Yori überwunden hat, um ihn aufzuwecken? Man wird es nie mit Bestimmtheit sagen>

Elster Miki |können, denn daß es Schwachstellen im System gibt, ist ja nicht erst seit gestern bekannt - vor allem besagtem Jemand ist das nicht fremd. Er hat ein klares Ziel vor Augen - die Kajüte, in >

Elster Miki |der die Frau ihr Quartier bezogen hat. Zweifelsohne werden hier all die wichtigen, schönen und wertvollen Gegenstände aufbewahrt sein! Ein leiser Fluch und hastige Schritte sind >

Elster Miki |für heute allerdings alles, was man erbeuten kann - bis zu den kunstvoll drapierten Behältern auf der Treppe kommt man leider nicht. Dreimal verflucht sei Botan, der seine Kollegen mit>

Elster Miki |lautem Geschrei auf den Schatten aufmerksam gemacht hat. Schneller, als man um Hilfe rufen kann, hat man sich schon abgesellt und ist außer Reichweite verschwunden. Ein Seil an der Reling>

Elster Miki |ist der einzige Hinweis darauf, daß der Krieger nicht nur Hirngespinnste gesehen hat... ~

Kurohana Katsuo | Botan, ausgerechnet Botan musste es sein, der dem Dieb Einhalt bietet! Katsuo könnte diesen Umstand gerade aus mehreren Gründen verfluchen. Zum einen, weil man eigentlich sehen wollte,|

Kurohana Katsuo | wie gut sich die neue Strategie der Korsarin bewähren würde, andererseits aber auch, weil sich der Schönling nun noch mehr aufspielt: Hach, ich bin eben nicht nur der Schönste, sondern|

Kurohana Katsuo | auch der Beste und Stärkste von uns, hach ja! Diese schrecklich arrogante Gehabe geht allen Anwesenden über alle Massen auf die Nerven, und auch Raidon macht da keine Ausnahme. Allem|

Kurohana Katsuo | voran die hochtrabende Behauptung des Schönlings, an ihm komme ja auch kein Räuber vorbei, anders als bei gewissen Anderen die da versagt hätten, ist dem Wüterich mehr als nur sauer|

Kurohana Katsuo | aufgestossen. Und Raidon wäre ja nicht mehr Raidon, wenn er dergleichen auf sich beruhen lassen würde, was - und auch der junge Hauptmann kann nicht leugnen, dass er dem Samurai|

Kurohana Katsuo | welcher ihm ansonsten stets das Leben schwer macht dafür dankbar ist - auch sogleich zu einer kleinen Keilerei geführt hat, infolge derer der Schönling nun mit einem blauen Auge auf|

Kurohana Katsuo | Wache stehen muss... Im Übrigen hat auch Aki seine Pflicht erfüllt und die Nachricht von Ishida, dem Boten von der Wohnhöhle des Fürstens, vor versammelter Truppe so genau als|

Kurohana Katsuo | er nur konnte wiedergegeben hat. Zwar beinhaltet die selbige nichts, dass wirklich beunruhigend wäre und scheint auch ansonsten nicht von allzu grosser Bedeutung zu sein, dennoch kommt der|

Kurohana Katsuo | junge Hauptmann nicht umhin, ein wenig besorgt zu sein. Der Fürst ist nicht persönlich erschienen, und er hat auch nicht Yasuo ausgesandt, um hier nach dem Rechten zu sehen... Man kann|

Kurohana Katsuo | es sich zwar nicht erklären, doch hat man das Gefühl, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Auch der Umstand, dass beim Gespräch gestern Nachmittag mit der Vasallin diese im Bezug auf|

Kurohana Katsuo | Informationen zur Lage bei den anderen Wachposten sehr zurückhaltend war und sich nicht wirklich etwas entlocken liess, beruhigt den Knaben nicht gerade sonderlich. Irgendetwas muss|

Kurohana Katsuo | vorgefallen sein! Am Besten wäre es, man würde selbst mal losziehen, um Nachforschungen anzustellen... Doch noch fürchtet sich der Jüngling davor, mit seinem allfälligen Verschwinden wieder|

Kurohana Katsuo | eine derartig grosse Unruhe auszulösen, wie dies beim letzten Mal der Fall war - noch immer ranken Gerüchte um diesen Ausflug der beiden Jüngsten im Trupp, die allenvoran Katsuo in ein|

Kurohana Katsuo | unvorteilhaftes Licht rücken. Aber gut, so bleibt dem Knaben nichts anderes, als die Männer zur Vorsicht und Aufmerksamkeit zu mahnen, ehe sie sich kurz vor Anbruch der Nacht auf ihre Posten|

Kurohana Katsuo | begeben, und dann selbst - nach einem tiefen, sorgerefüllten Seufzer - an die Arbeit zu gehen. Das Rotationsprinzip mag zwar nicht perfekt sein, doch hat es soweit eigentlich ganz gut|

Kurohana Katsuo | funktioniert, man hat den Dieb verjagen können. Und nun, nachdem man noch ein wenig an der Feinabstimmung gearbeitet hat, ist die Frage nur noch, was zuerst eintreten wird: Wird es den|

Kurohana Katsuo | Dieben zuerst gelingen, einen Coup zu landen oder wird Katsuo's Mannschaft dieselbigen zuerst stellen, ja vielleicht sogar gefangennehmen? Die Zeit wird es zeigen...

Mitsuhide Akechi |Ebenso wie die Zeit dem jungen Hauptmann zeigte, dass auch an dem folgenden Tag der Fürst sich nicht auf dem Schiff oder in der näheren Umgebung blicken lies. So dauerte >

Mitsuhide Akechi |bis zum späten Vormittag, als dem Jüngling endlich aufgehen dürfte, dass diesmal absolut gar keiner für einen Tagesbericht auftaucht. Weder Yasuo, noch der Fürst oder irgendeiner

Mitsuhide Akechi |der Wachen in Zach hat sich hier bisher blicken lassen - und es wird wohl auch vorerst dabei bleiben. Was da wohl los ist in Zach? Gan koscher scheint das ganze ja nicht zu sein.. >

Mitsuhide Akechi |Wäre der Vormittag nur ebenso ruhig verlaufen wie die Nacht, dann hätte der Hauptmann sich vielleicht sogar auf den Weg machen können, um bei der Wohnhöhle mal nach den >

Mitsuhide Akechi |dem Rechten zu sehen, doch wie so oft in den letzten Wochen kommt einem just in solchen Momenten immer ein "aber" in die Quere. Und dieses aber hat sich gründlich gewaschen: Kaum kitzelte>

Mitsuhide Akechi |die Sonne in den Nasen der Samurai da war es auch schon geschehen. Eine Explosion gewaltigen Ausmaßes am Heck des Schiffes lies selbieges erzittern - eingiege Wachen behaupten sogar, >

Mitsuhide Akechi |sie hätten gesehen, dass das Schiff dabei sich um mindestens einen kleinen Finger breit bewegt hat! - und alle, die dort gerade Wache schoben, in einer riesigen Staubwolke verschwinden. "Alarm!

Mitsuhide Akechi |Wilde Rufe erfüllten das Schiff und lies alles zu sich herbeieilen - und gab ihm somit völlige Bewegungsfreiheit auf dem Schiff und im Schiffsinneren. Sein Pech nur, dass er nicht daran >

Mitsuhide Akechi |gedacht hat, dass man dort Unten vielleicht schon auf einen Besuch der Fremden art gewartet hat. Die leeren Behältnisse kann er gerade noch so umgehen, einige muss er sogar anheben und hinter>

Mitsuhide Akechi |sich wieder aufstellen, weil es sonst nicht anders gegangen wäre. Glück gehabt, dass man nicht mehr so ungeübt ist wie noch vor ein paar Jahren - da wäre er blindlings die Treppe >

Mitsuhide Akechi |hinuntergepoltert und hätte sich dabei wohlmöglich noch etwas gebrochen - , so kommt man unbeschadet bis zur Schatztruhe, die auch schon mit wenigen Handgriffen von der unnützen Eisenkette>

Mitsuhide Akechi |befreit wurde. Zwei Griffe und ein 'Rums' später ist das Schloss auch schon ab und gierig luggt man in den Sack hinein. Hach! Wie er diesen Anblick doch liebt...! Aber warum liegt >

Mitsuhide Akechi |denn der restliche Schatz bereits in einem Sack transportierbereit dort rum? Seltsam.. aber nicht zu seltsam für seinen Geschmack. Er hat, was er will und ist gerade so sehr im >

Mitsuhide Akechi |Rausch, dass er nicht genug zu bekommen scheint. Kurz wartet er die Schritte auf dem Deck ab, die bis nach Unten hallen, bevor er sich auf den Weg zur Kajüte der Vasallin macht - selbige war >

Mitsuhide Akechi |es, die da gerade hoch eilte um persönlich nachzusehen, was denn da am Heck des Schiffes los ist - um sich dort den Rest unter den Nagel zu reißen. Zumindest behauptete er, dass es hier noch >

Mitsuhide Akechi |das ein oder andere Wertvolle zu holen gäbe. Begierig drückte er die Klinke runter und fasste schon das ein oder andere Schmuckstück beim öffnen der Tür ins Auge, als "Gnaah!" er geradewegs >

Mitsuhide Akechi |über den Draht stolperte und der länge nach Hinstürzt. Bevor ein weiterer Fluch sein dreckiges Mundwerk verlassen oder er sich aufrichten konnte, wurde er von dem vorhin noch >

Mitsuhide Akechi |geschulterten Goldsack ins Reich der Träume befördert. Die kleine Serena schreit sich derweil mit aller Leibeskraft die Seele aus dem Leib, was dafür sorgen sollte, dass sein Erwachen>

Mitsuhide Akechi |definitiv kein schönes wird... da hätten wir ihn also, den ersten der Diebe.. oder war es doch nur einer? Das könnte man ja in Erfahrung bringen...~~